

ien, am Samstag, den 16. Februar 1929

.....

Die Wiener Wasserversorgung. Die Situation in der Wiener Wasserversorgung ist unverändert. In Hietzing sind in der Linzerstrasse an einem 700 Millimeter-Wientelwasserleitungsrohrstrang und an einem 200 Millimeter-Hochquellenrohrstrang Gebrechen aufgetreten, deren Behebung im Zuge ist. Jenen Parteien, denen der Wasserbezug wegen schadhafter Hausleitungen gesperrt wurde, die aber die Behebung der Gebrechen schon veranlasst haben, wird über Anzeige beim städtischen Wasseramt der Wasserbezug wieder hergestellt. Auf zahlreiche Anfragen wird mitgeteilt, dass das Waschen der Wäsche gestattet ist. Dem Magistrat sind neuerlich Klagen zugekommen, dass Bewohner von Häusern, in denen die Wasserleitung eingefroren ist, in den Nachbarhäusern kein Wasser erhalten, weil die Bewohner der Nachbarhäuser fürchten, dass ihnen infolge des dadurch hervorgerufenen Mehrverbrauches die Leitung abgesperrt wird oder dass sie dadurch Mehrverbrauchsgebühren entrichten müssen. Der Magistrat stellt daher neuerlich fest, dass durch eine solche Wasserabgabe an Bewohner von Nachbarhäusern keine Bestimmung der Magistratskundmachung über die Wassersparmassnahmen verletzt wird, dass sie also ohne weiteres zulässig ist. Was aber die Gefahr, Mehrverbrauchsgebühren zahlen zu müssen, betrifft, so ist diese schon deshalb nicht gross, weil ja für jeden Hausbewohner 35 Liter täglich unentgeltlich geliefert und auch für einen darüber hinausgehenden Verbrauch nur drei Groschen pro Hektoliter berechnet werden. Sollte aber diese geringfügige Gebühr die Betätigung der in Zeiten der Not gebotenen Hilfsbereitschaft hemmen, so wird, falls die Anzeige vom Einfrieren der Wasserleitung und von der Wasserabgabe an die Bewohner des betreffenden Hauses an das Wasseramt, Magistratsabteilung 34 a, VI., Grabnergasse 6, erstattet wird, die Abschreibung der dadurch hervorgerufenen Mehrverbrauchsgebühren über Verlangen verfügt werden.

.....

Morgen Sonntag eingeschränkter Sonntagsverkehr. Um Stromersparnisse zu erzielen sieht sich die Direktion der städtischen Strassenbahnen genötigt, den morgigen Sonntagsverkehr nur so weit durchzuführen, dass er den notwendigsten Ansprüchen gerecht wird. Der sonst verstärkte Sonntagsverkehr nach den Ausflugsorten Mauer, Grinzing, Sievering, Neuwaldegg, Hütteldorf und so weiter entfällt. Die Sonntagslinien wie S 18, die Führung der Linie 60 bis zur Mariahilferstrasse

se und dergleichen sind morgen eingestellt. Es wird auch kein verstärkter Verkehr auf den Linien nach Nussdorf, zur Reichsbrücke, zum Lusthaus und nach Stadlau, die für die Zufahrt zum Eisstoss in Betracht kommen, stattfinden. Gleiche Einschränkungen werden auch im Stadtbahnverkehr durchgeführt.

.....

Die städtischen Schneeaufräumungsarbeiten. Der städtische Fuhrwerksbetrieb verwendete heute für die Schneeaufräumungsarbeiten 1036 eigene Strassenarbeiter und 10.142 Schneearbeiter. Die städtischen Strassenbahnen stellten für die Freimachung der Gleise 7720 Hilfskräfte in den Dienst. Für die maschinelle Schneesäuberung verwendete der städtische Fuhrwerksbetrieb 430 Pferdeschneepflüge und 22 Autoschneepflüge. Bei den städtischen Strassenbahnen wurden 88 Motorschneepflüge mit 132 Anhängern und 12 Pferdeschneepflüge in den Dienst gestellt.

.....

Sitzungen im Rathaus. In der kommenden Woche tritt am Dienstag um 10 Uhr vormittags der Wiener Stadtsenat zusammen. Der Wiener Gemeinderat hält am Freitag um 5 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

.....

Stadtrat Professor Dr. Tandler 60 Jahre alt. Heute vormittags veranstalteten anlässlich des 60. Geburtstages des amtsführenden Stadtrates Professor Dr. Tandler die Aerzte, Beamten und Angestellten des städtischen Wohlfahrtsamtes im reich mit Blattpflanzen geschmückten Sitzungssaal des Wiener Gemeinderates eine Feier, an der auch Bürgermeister Seitz mit allen amtsführenden Stadträten, Landtagspräsident Dr. Danneberg, sowie Magistratsdirektor Dr. Hartl mit den leitenden Beamten des Magistrates teilnahmen. Oberstadtphysikus Dr. Böhm hielt an den Jubilar eine herzliche Ansprache, in der er ihm als dem Initiator der neuen grossen Schöpfungen der Gemeinde Wien auf dem Gebiete des Wohlfahrtswesens für seine vorbildliche Tätigkeit dankte. Stadtrat Tandler, ein Vorbild strengster Pflichttreue, äusserster Opferfreudigkeit und seltener Tatkraft, hat Schöpfungen geschaffon, deren viele im Ausland bereits nachgeahmt werden. Die gesamte Beamten- und Angestelltenschaft des Wohlfahrtsamtes ist stolz darauf, mit ihm an dem Aufbau der Menschheit mitarbeiten zu können. Oberstadtphysikus Dr. Böhm überreichte dann dem Jubilar unter stürmischem Beifall sein vom akademischen Maler Albert Janisch geschaffenes Oelporträt. In bewegten Worten dankte Professor Dr. Tandler für die Ehrung. Er dankte auch der Wiener Stadtverwaltung für die wertvolle Unterstützung,

ohne die das Aufbauwerk des Wohlfahrtsamtes nie hätte durchgeführt werden können. Sie waren immer meine treuen Mitarbeiter, sagte er, und ich wünsche nur, dass wir noch viele Jahre der Stadt, der Republik und der notleidenden Mensch nach besten Wissen und Gewissen dienen können.

* * *

Im Sitzungssaale des Wohlfahrtsamtes überreichten die Referenten, Anstaltsdirektoren und Verwalter der Anstalten der Magistratsabteilung 9 dem Jubiläar seine von Professor Hanak geschaffene Büste. Obersenatsrat Hofer beglückwünschte Professor Tandler, worauf dieser für die ihm bewiesene Ehrung in überaus herzlichen Worten dankte.

Bildhauer Schärpe gestorben. Gestern ist der Bildhauer Johann Schärpe im 74. Lebensjahr gestorben. Von seiner Künstlerhand stammen ^{unter anderen} der Austriabrunnen in Ottakring, das Anzengruberdenkmal auf dem Schmerlingplatz und der Augustinbrunnen in der Neustiftgasse. Bürgermeister Seitz hat verfügt, dass dem verstorbenen Künstler ein Grab ehrenhalber an bevorzugter Stelle im Zentralfriedhof eingeräumt wird. Die Kosten des Leichenbegängnisses trägt ebenfalls die Gemeinde.

Die Semesterferien am Pädagogischen Institut der Stadt Wien. Mit Rücksicht auf die Kohlennot beginnen die Semesterferien am Pädagogischen Institut der Stadt Wien schon übermorgen Montag und enden am 2. März. Die Einschreibungen für das Sommersemester 1929 finden vom 20. Februar bis 2. März in der Zeit von 15 bis 18 Uhr im Pädagogischen Institut, Wien, VII., Burggasse 16, Hörsaal III, 3. Stock, statt.

Vorsicht bei beschädigten Gasanlagen. Bei Gasanlagen, die infolge Frostgebrechen vorübergehend unbenützlich sind, ist es unbedingt notwendig, bis zur Behebung der Störung aus Sicherheitsgründen die Hähne an allen Gasgeräten und den Gasmesserhahn geschlossen zu halten.

Bezirksvertretung Favoriten. Die nächste öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Favoriten findet am Freitag, den 22. Februar, um 16 Uhr statt.

Wohnung und Städtebau. In der Ausstellung "Wohnung und Städtebau", I., Parkring 12 spricht morgen Sonntag um 11 Uhr vormittags bei freiem Eintritt Dr. Else Hoffmann über "Paris und Wien-ihre moderne Stadtentwicklung".
